

1. Record Nr.	UNINA9910973650403321
Titolo	Bildung, Bewertung, Beziehung, Bewusstsein : Bildung im Spannungsfeld von Ökonomie und pädagogischer Beziehung // Cornelia Muth, Silvia Röben
Pubbl/distr/stampa	Hannover, : ibidem, 2020
ISBN	9783838274706 3838274709
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (131 pages)
Collana	Dialogisches Lernen ; 20
Disciplina	338.4737
Soggetti	Pädagogik Bildung Dialogische Bildung
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Intro -- 1 Einleitung -- 1.1 Thematischer Überblick, Aufbau und methodisches Vorgehen -- 1.2 Anmerkungen zur Sprache -- 2 Bildung: Ideen, Konzepte und Transformationen/Interpretationen eines Begriffs -- 2.1 Das ökonomische Gebot als Gewinn von Freiheit -- Wahrheit oder Pflicht? -- 2.1.1 Chancengleichheit als Wettbewerb, oder: Gleiche Bedingungen für die fortwährend gleichen Sieger -- 2.1.2 Unternehmerisches Denken und die Existenz von Gleichheit -- 2.1.3 Ökonomische Interessen im wissenschaftlichen Gewand -- 2.1.4 Schlüsselqualifikation als postmodernes Bildungsideal -- 2.1.5 Funktionale Bildung als (universale) Problemlosestrategie -- 2.2 Zur Kontur und Gestalt des Menschenbildes innerhalb der europäischen Wissensgesellschaft -- 2.2.1 Scheitern als Schuld, oder: Die Zerstreuung der Wahrnehmung -- 2.2.2 Androhung statt Erkenntnis -- 2.2.3 Das Leistungssubjekt, oder: Die Vermessung des Menschen -- 2.2.4 Zur Sozialität sozialer Maschinen und der Selbstbestimmung des Menschen -- 2.2.5 Hybride Organismen, oder: Die Schnittstelle von Physis, Psyche und Technologie -- 3 Bildung als Spiegel gesellschaftlicher Zustände -- 3.1 Regression statt Progression, oder: Zur Fragilität gesichert geglaubter gesellschaftlicher Standards der Zivilisierteit -- 3.2 Depression(en) und Immunität(en) -- 3.3

Demokratiezufriedenheit als Maßstab gesellschaftlicher Zustände --
 3.4 Globale Verantwortung als Ziel von Bildung -- 4
 Zwischenmenschliche Beziehungen als Bildungs- und
 Entwicklungsraum -- 4.1 Zwischenmenschliche Beziehung: eine
 Definition -- 4.2 Zwischenmenschliche Beziehungen als eine Bedingung
 von Entscheidungsfähigkeit -- 5 Zur Dialogphilosophie Martin Bubers
 -- 5.1 Zum Verhältnis von Ich-Du- und Ich-Es-Beziehungen -- 5.2 Die
 ‚Anderheit‘ des Anderen in der Dialogphilosophie Bubers -- 5.3
 Dialogik und kulturelle Identität.
 5.4 Bubers Begriff des ‚Zwischen‘ als Weg des Einzelnen über sich
 hinaus -- 5.5 Das dialogische Prinzip und die Beziehung des Menschen
 zur Welt -- 5.6 Das dialogische Prinzip als Erkenntnisprozess -- 6
 Dialog-pädagogisches Handeln -- Relevanz für die pädagogischen
 Handlungsfelder -- 6.1 Muths Konzept transkultureller Dialogik in der
 Erwachsenenbildung als Bildungsperspektive -- 6.1.1 Grundlagen
 dialogischen Handelns und pädagogische Verantwortung -- 6.1.2
 Anthropologische Voraussetzungen dialogorientierten pädagogischen
 Handelns -- 6.1.3 Pädagogische Identität und Handlungsfähigkeit --
 6.2 Dialogorientierte Pädagogik in der Wissensgesellschaft -- 7
 Abschließende Betrachtung -- 7.1 Zur bewussten Deklaration
 wissenschaftlicher Haltungen -- 7.2 Zurück in die Gegenwart -- 8
 Bibliographie -- 8.1 Internetquellen -- 8.2 Sekundärliteratur -- 8.2.1
 Internetquellen, sekundär.

Sommario/riassunto

Die postmoderne, neoliberalistisch geprägte Gesellschaft ist gekennzeichnet von Prozessen stetiger Transformation und Entgrenzung. Ökonomische Effizienz gilt scheinbar als universale Handlungsprämisse und findet ihren Niederschlag in der Ökonomisierung sämtlicher Lebensbereiche. Die Auswirkungen sind vielfältig und lassen einen Zustand von Gesellschaft wahrnehmen, der in zunehmender Regression beispielsweise von Toleranz und einer gewissen Müdigkeit im Sinne depressiver Verstimmungen bis hin zu Depressionen Ausdruck findet. Silvia Rögens Monografie leistet einen wichtigen Beitrag dazu, der fortschreitenden Ökonomisierung menschlicher Lebenspraxis und -räume Grenzen rationalen Erfassens von Lebenswirklichkeit gegenüberzustellen. Aus pädagogischer Sicht geht es ihr darum, Wege zu einer möglichen Balance aufzuzeigen, die weder berechnete ökonomische Interessen noch die Anerkennung menschlicher Bedürfnisse vernachlässigen. Entlang der Dialogphilosophie Martin Bubers sowie von Cornelia Muths philosophischem Begründungs-Konzept für transkulturelles Handeln von ErwachsenenbildnerInnen folgt Røben dem Anspruch einer pädagogischen Haltung, welche die Befähigung des Menschen zur Bewältigung von Herausforderungen innerhalb neoliberalistisch geprägter Gesellschaften als ihre Aufgabe wahrnimmt. Sie arbeitet heraus: Bewusstseinsbildung und Bestätigung der persönlichen Identität sowie die Entwicklung und der Erhalt subjektiver Handlungsfähigkeit sollten Prämissen pädagogischen Denkens und Handelns sein, auch und gerade vor dem Hintergrund des Anspruchs auf Übernahme globaler Verantwortung.